



# Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 070-2023  
Vorstossart: Interpellation  
Richtlinienmotion: ☐  
Geschäftsnummer: 2023.RRGR.97

Eingereicht am: 14.03.2023

Fraktionsvorstoss: Nein  
Kommissionsvorstoss: Nein  
Eingereicht von: Blatti (Oberwil i. S., EDU) (Sprecher/in)  
Haudenschild (Niederbipp, FDP)  
Rothenbühler (Lauperswil, Die Mitte)

Weitere Unterschriften: 0

Dringlichkeit verlangt: Ja  
Dringlichkeit gewährt: Ja 08.06.2023

RRB-Nr.: vom  
Direktion: Bau- und Verkehrsdirektion  
Klassifizierung: Nicht klassifiziert

## Biel, Berner Fachhochschule BFH, Neubau Campus, 2. Zusatzkredit für die Realisierung

In der Junisession 2017 hat der Grosse Rat des Kantons Bern bei der Bewilligung des Ausführungskredits folgende drei Auflagen formuliert:

1. Der umfassenden Nachhaltigkeit ist beim Bauprojekt grosse Beachtung zu schenken.
2. Kurze Transportwege müssen bei allen Arbeiten angestrebt werden.
3. Das Holz soll vom Kanton, wenn möglich als Eigenleistung, zur Verfügung gestellt werden.

Im Vortrag wird aufgeführt, wie mit diesen Vorgaben umgegangen werden soll. Allerdings wird insbesondere bei der dritten Vorgabe unverständlich argumentiert, wieso sie nicht per se erfüllt werden kann. Um der Vorgabe 3 gerecht zu werden, will der Regierungsrat, «dass der Auftraggeber neben einem Angebot für «Holz aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern» auch ein Angebot für «Schweizer und/oder Berner Holz» begrüsst». Das in Auftrag gegebene Gutachten zur Holzbeschaffung kam aber zum Schluss, dass eine Inhouse-Beschaffung rechtlich unproblematisch ist. Zudem wurden im Vortrag Zahlen verwendet, die nicht der Realität entsprechen. Angeblich offerierte ein TU rund 7800 m<sup>3</sup> Schweizer/Berner Holz mit einem Mehrpreis von knapp 7,7 Mio. Franken. Der Mehrpreis ist realistischerweise deutlich tiefer.

Der Regierungsrat wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Wie sieht die Kalkulation zum Schweizer/Berner Holz aus, die auf einen Mehrpreis von unrealistischen 7,7 Mio. Franken kommt?
2. Wie wird überprüft, ob sogenanntes «Holz aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern» tatsächlich nachhaltig ist?
3. Kann dem Label F-SC für «nachhaltiges» Holz noch getraut werden, nachdem deutliche Missstände in den Medien publik geworden sind?

Begründung der Dringlichkeit: Die Abstimmung über den Zusatzkredit ist bereits in der Sommersession traktandiert. Es ist problematisch, wenn dazu im Vortrag unrealistische Angaben zum Preis von Schweizer/Berner Holz aufgeführt sind. Bei einem deutlich tieferen «Mehrpreis» ist die Beschaffung von Schweizer/Berner Holz mit dem vorliegenden zweiten Zusatzkredit abzudecken.

Verteiler

– Grosser Rat